

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

so hat er sie doch nicht für mörderische Propheten aufgerufen/ wie der Scherer dem D. Luthern thut. So hat auch D. Luther die Euangelische Fürstē nie angehezt oder aufgemanet/ daß sie einen Krieg wider die Pāpstischen anfangen/ noch die Fürsten oder andere hinrichten sollen/ wie der Scherer daroben angedeutet/ daß man der gestalt gegen den beiden gefangnen Fürsten/ Sachsen/ v. vnd Hessen solte volnsfahren sein. Noch vil weniger hat D. Luther den Euangelischen Fürsten vnd andern Ständen gerahen/ daß sie ihre Pāpstische Vnderthanen/ allein omb der Religion willen/ sollten stöcken vnd plöcken/ vnd sie (mit vnzeitigem eilenden verkauffen irer Güter) an irer narung verderben/ vnd zum Land hinauß jagen: wie jr Jesuiter täglich die Pāpstischen Obrigkeitten/ gegen den Euangelischen Christen also zuhandlen/ anhezet: Ob wol Luther auß einem Göttlichen Eifer/ mit dem heiligen Apostel Paulo/ den falschen Lehrern im Pappsthum gewünscht hat/ daß sie außgerottet würden/ welche die Gemein Gottes also verstoren. Darumb können jr blutigirige vnd fridehässige Jesuiter/ euch mit D. Luthers Schrifften vn̄ eifer/ so wenig schön machen/ als ein Rapp sich bestendig mit Schwanenfedern verkleiden kan.

Scherer leugt den Luther an/ daß er geheissen soll habē die Pāpstische/ ja auch Fürsten/ König vnd Keiser todt zuschlagen.
Cap. 3. pag. 29.
Cap. 4. pag. 30. 31. 32.

Sonderlich aber ist es ein ganz vnuerschāmpfte Lügen vnd *Calumnia*, (welche der Scherer jetzt zum andern mal widerholet) da er fūrgibt/ D. Luth. hab gewölt/ daß man nit allein Pāpst/ Cardinal vnd Bischoff/ sondern auch andere Pāpstische/ ja auch Fürsten/ König vnd Keiser zu todt schlagen soll. Vnd wūrdt solche vnuerschāmpfte Lügen/ der Scherer in ewigkeit nit̄ermehr auß des Luthers Schrifften/ noch in andere wege/ war machen. Wie er auch keinen Spruch auß D. Luthern anziehen kan/ der sich im wenigsten wort darauß reimbt.

Dann